



Fellbachs Pool elektrischer Fahrzeuge wächst. Darüber freuen sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, Stadtwerke-Geschäftsführer Gerhard Ammon und deer-Geschäftsführer Horst Graef (v.l.).

DIE STADTWERKE FÜR MEHR „E“

Hier E, da E, überall E. Das Thema „E-Mobilität“ ist in aller Munde. Das ist gut so, noch besser ist es, zu handeln. Mit ihrem **FUHRPARK-MANAGEMENT-ANGEBOT** sorgen die Stadtwerke für mehr Elektrofahrzeuge auf den Straßen.

Fellbach rüstet um. Mehr E-Mobilität muss her, und damit einhergehend mehr Infrastruktur und mehr Angebote, sowohl für den privaten als auch für den gewerblichen Bereich. Klar, dass da die Stadtwerke Fellbach (SWF) das Heft in die Hand nehmen. Die SWF wissen, wie erfolgreiche E-Mobilitätskonzepte aussehen, und sammeln schon seit mehreren Jahren Erfahrungen mit dem Management und dem Carsharing von Elektrofahrzeugen. Das Gebot der Stunde ist, dass nicht nur einzelne Privatnutzer die Vorteile der herkömmlichen E-Carsharing-Angebote nutzen, sondern auch Unternehmen ihre Fuhrparks auf E umrüsten können. Gemeinsam mit ihrem Partner in Sachen E-Mobilität, der deer GmbH, bieten die SWF ihren Geschäftskunden mit einer Art „Rundum-sorglos-

E-Mobilitätsmanagement-Paket“ die Möglichkeit, unter besten Bedingungen den eigenen Fahrzeugpool umzurüsten.

AUCH PRIVAT IM EINSATZ

Die Stadt Fellbach schreitet mit gutem Beispiel voran: Nachdem sie bereits seit 2014 mit Unterstützung und Beratung der Stadtwerke auf die umweltschonendere Fahrzeugalternative setzt, unterhält sie neuerdings eine Flotte von sieben Leasing-E-Autos. Zwei davon können durch städtische Mitarbeiter auch für private Zwecke ausgeliehen werden. Haben die Mitarbeitenden also Feierabend oder Wochenende, sind die Wagen noch im Dienst und stehen nicht ungenutzt in der Tiefgarage. Das einstige Start-up deer GmbH ist erprobter Partner der Stadtwerke. Seit 2019 arbeiten



i KONTAKT

Ihr Ansprechpartner für E-Mobilität
Heiko Miola
 Leitung Vertrieb
 0711 57 543 84
 miola@stadtwerke-fellbach.de

- ▶ die beiden Unternehmen Hand in Hand für mehr E-Mobilität auf Fellbachs Straßen. Über das gemeinsame E-Carsharing-Modell kommen Gelegenheitsfahrer umweltfreundlich von A nach B. An allen vier Standorten in Fellbach, Oeffingen und Schmidlen steht dafür jeweils ein Elektroauto zur Verfügung, das bequem per App, über das Onlineportal oder den Kundenservice gebucht werden kann. Zum Einsatz kommen zwei Renault ZOE sowie neuerdings zwei VW ID3.

E-FLOTTE FÜR DEN BETRIEB

Das Fuhrparkmanagement mit der neuen Komponente der teilweisen privaten Nutzung weitet den Einsatz von E-Fahrzeugen auf Gewerbebetriebe aus. Für die Unternehmen bedeutet das Servicepaket: Den Einsatz der E-Mobilität für den eigenen Betrieb testen – ohne Risiken und mit positiven Nebenwirkungen. Wartung, Inspektion, Instandhaltung sowie die Abrechnung der privat gefahrenen Kilometer übernimmt die deer GmbH als Partner der SWF. Der

*Neue E-Flotte gefällig?
 Mit dem Fuhrparkmanagement der Stadtwerke Fellbach und der deer GmbH können Unternehmen unter Idealbedingungen die E-Mobilität für ihren Betrieb testen.*

Kunde kommt in den Genuss aller Vorteile der Elektromobilität, sammelt Erfahrungen damit und gewinnt wichtige Anhaltspunkte für zukünftige Fuhrparkinvestitionen.

Unternehmen, die bislang keine eigene Ladeinfrastruktur auf ihrem Firmengelände installiert haben, sollten eine diesbezügliche Planung über die SWF in Betracht ziehen.

BERATUNG UND RUNDUM-SERVICE

Das Angebot kann zwar auch ohne eigene Ladevorrichtungen genutzt werden, die Effektivität der Nutzung wäre auf diese Art aber weit geringer, als sie sein könnte. Die Stadtwerke Fellbach wissen über das „Was, wann, wie und wo“ der Installation von Ladepunkten bestens Bescheid, beraten auf dem Gebiet gerne und unterbreiten bei Bedarf ein individuelles Angebot für eine Ladesäule oder eine Wallbox, die alle nötigen Anforderungen erfüllt.

Die Fahrzeuge aus dem Pool der deer GmbH, die für das Fuhrparkangebot zur Verfügung stehen, sind aktuell: Renault ZOE, VW e-UP, VW ID3, VW ID4, Mini Cooper SE, Fiat 500 Cabrio. Grundsätzlich können aber alle in Deutschland verfügbaren E-Modelle ausgewählt werden. Neben der technischen Wartung und Inspektion gehören zum Servicepaket eine gegebenenfalls erforderliche Schadensabwicklung, Winterreifen, Sitzheizung sowie eine integrierte Parkassistenz. Mit dem Ladechip können neben den eigenen auch mehr als 250 weitere Ladepunkte im deer-Verbund genutzt werden. Das starke Team der Stadtwerke Fellbach und der deer GmbH unterstützt Unternehmen in jeder Hinsicht beim Einstieg in die E-Mobilität und bei der Entwicklung nachhaltiger Mobilitätskonzepte. ■

i FUHRPARKMANAGEMENT – VORTEILE IM ÜBERBLICK:

- ▶ Beratung und Service durch SWF und deer GmbH von Anfang an
- ▶ Verringerte Standzeit der Fahrzeuge und Mitarbeiter-Bonus durch Nutzung auch im privaten Bereich
- ▶ Verwendung eines digitalen Fahrtenbuchs
- ▶ Senkung der Fuhrparkmanagementkosten
- ▶ Senkung der Wartungskosten
- ▶ Umstellung auf E-Mobilität ohne Risiken
- ▶ Imagegewinn für Unternehmen
- ▶ Investition in die Zukunft, Einsatz für den Klimaschutz und Reduzierung der CO₂-Kosten



Der Standort Fellbach ist das Herz von AMF Spannsysteme. 1890 fing hier alles an. Inzwischen ist das Unternehmen weltweit tätig.

GUT EINGESPANNT

Mit Schlössern fing alles an. Im Jahr 1890 gründete Andreas Maier in einer Garage mitten in Fellbach seine **SCHLOSSFABRIK**. Heute produziert AMF Spannsysteme – im großen Stil und mit internationalem Rang.

Wohl dem, der eine gute Spanntechnik besitzt. Die optimale Befestigung eines Werkstückes oder Werkzeuges während eines maschinellen Arbeitsprozesses hat schon viele Tüftler beschäftigt. Das Fellbacher Unternehmen Andreas Maier GmbH & Co. KG (AMF) entwickelt und produziert Lösungen für Spannvorrichtungen aller Art. Verschiedene Systeme wie etwa hydraulische Spanntechnik, magnetische Spannsysteme und Null-Punkt-Systeme sowie Serienteile bilden die Basis, Individuallösungen sind die Spezialität des Fellbacher Hauses. „Wenn ein Kunde zu uns kommt und sagt, er müsse etwas festhalten und wisse nicht wie, dann sagen wir: Das können wir“, erklärt Johannes Maier.



„Wenn es richtig knifflig wird, dann haben wir eine Lösung.“

Johannes Maier, Geschäftsführer

KUNDEN IN ALLER WELT

Der Geschäftsführer leitet das Unternehmen in vierter Generation. Sein Urgroßvater, der Schlosser Andreas Maier, verfolgte Ende des 19. Jahrhunderts die Idee, den Fellbacher Weinbauern in der kalten Jahreszeit eine Beschäftigung zu bieten. 1890 gründete er eine kleine Werkstatt in der Fellbacher Bahnhofstraße und produzierte dort mithilfe der Weinbauern Schlösser. Heute beschäftigt die Andreas Maier GmbH & Co. KG rund 230 Mitarbeiter, teilweise in Indien und Brasilien. „Das Geschäft mit den Schlössern damals lief gut“, so der heutige Geschäftsführer. Zur Produktpalette kamen bald Schraubenschlüssel hinzu, ab Mitte des 20. Jahrhunderts entwickelte sich dann die Spanntechnik zur Kernkompetenz der AMF. Maschinenhersteller und Endanwender, die Produkte aus Fellbach beziehen

und nutzen, finden sich praktisch in allen Teilen der Welt und branchenübergreifend vom Müsli-Hersteller bis zum südkoreanischen Technologiekonzern. Jedoch wird bis heute an der Idee des Urgroßvaters Maier festgehalten: „Wir haben auch immer noch Schlösser“, berichtet Johannes Maier.

EINSATZ FÜRS WOHLBEFINDEN

Überhaupt – die Familie Maier ehrt die Ideen ihrer Vorfahren und verfolgt gewisse Linien aus Überzeugung weiter. So auch die anthroposophischen Ansätze, die im Sinne der Großmutter des aktuellen Geschäftsführers dem Unternehmen als Grundlage dienen. „Wir nehmen jeden einzelnen unserer Mitarbeiter mit seinen Vorstellungen ernst und geben jedem

den Freiraum, seine Persönlichkeit zu entfalten“, erklärt Johannes Maier. Ein wichtiges Anliegen der Unternehmensleitung ist das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden „auch über das Arbeitsleben hinaus“. Zum Wohlbefinden gehört außerdem eine gute Essens-Versorgung: Im Zweiten Weltkrieg ließ Johannes Maiers Großvater eine Kantine einrichten und bot den wenigen übrigen Mitarbeitern täglich gesunde, warme Mahlzeiten. Heute genießen die AMF-Mitarbeiter eine Art À-la-carte-Essen, jeweils mit Bestellung am Vortag. „Auf diese Weise landen nur wenig Nahrungsmittel im Abfall, was unserer Vorstellung von Nachhaltigkeit entspricht. In diesem Sinn betreibt das Unternehmen seit vielen Jahren bereits ein umfassendes Energiemanagement für den gesamten Fertigungsprozess, bei dessen Einführung die SWF beteiligt waren. Mit den Stadtwerken Fellbach verbindet AMF schon seit ihrer Entstehung eine vertrauensvolle Partnerschaft. Hans-Günther Maier, der Onkel des heutigen Geschäftsführers, initiierte als damaliger Vorsitzender eine Rahmenvereinbarung zwischen der Industrievereinigung Fellbach und den SWF. Diese garantiert den Mitgliedsunternehmen günstige Energiepreise, Johannes Maier als aktueller Vorsitzender der Industrievereinigung führt diese erfolgreiche Vereinbarung mit den SWF fort. Und wo schweift der Blick in die Zukunft hin? „Wir beschäftigen uns schon seit einigen Jahren mit der Technologie des 3-D-Druckens“, so Maier. „Das wird unsere Arbeitswelt im Laufe der Zeit verändern. Und man braucht dafür ganz andere, neue Systeme der Spanntechnik.“ ■



LITHIUM AUS WASSER

Lithium ist als Rohstoff vor allem für Batterien der E-Mobilität begehrt, der Bedarf steigt weltweit. In einem Pilotprojekt des Geothermiekraftwerks Bruchsal wird das Leichtmetall aus 160 bis 180 Grad heißem Tiefenwasser gewonnen. Ein Liter enthält rund 150 Milligramm Lithium, pro Jahr ließe sich damit eine Menge zur Produktion von 20 000 Batterien gewinnen. Der eigentliche Zweck des Geothermiekraftwerks ist aber natürlich ein anderer: Es erzeugt umweltfreundlich Wärme und Strom. ■

FÖRDERN LEICHTER GEMACHT

Wer energieeffizient wirtschaftet, spart Kosten, gewinnt Ansehen und schont die Umwelt. In ein energiesparendes Gebäude zu investieren, ist also eine gute Idee – zumal eine Umrüstung von der Bundesregierung unterstützt wird. Die Förderung von KfW und BAFA für energetische Sanierungen und energieeffiziente Neubauten wurde im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 überarbeitet und nennt sich nun:

BEG – Bundesförderung für effiziente Gebäude. Ziel bleibt es, die CO₂-Emissionen im Gebäudesektor weiter zu senken. Neustrukturierungen und Erhöhungen der Zuschüsse schaffen noch höhere Anreize.

Die bestehenden Förderprogramme von KfW und BAFA bleiben noch bis Juli 2021 bestehen. Das neue BEG soll alles einfacher machen, etwa durch deutlich übersichtlichere Antragsverfahren.

Förderungen für Einzelmaßnahmen an Nichtwohngebäuden umfassen vier Kategorien: Dämmung Gebäudehülle, Anlagentechnik, Anlagen zur Wärmeerzeugung sowie Heizungsoptimierung. Die SWF unterstützen gerne bei der Vermittlung kompetenter Energieberater und Energieberaterinnen.

Mehr Informationen:
www.bafa.de/beg ■



Energieausweise müssen künftig detaillierter Auskunft über Wohngebäude geben.

NEUE REGELN: ENERGIEAUSWEIS

Seit 1. Mai 2021 gelten neue Regeln für Energieausweise von Gebäuden. Wie bei Energiebedarfsausweisen ist nun auch bei Energieverbrauchsausweisen jeder, der ein Haus besitzt, verpflichtet, detaillierte Angaben zur energetischen Bewertung des Gebäudes zu machen. Wer Energieausweise ausstellt, muss die Angaben vor Ort oder anhand geeigneter Fotos prüfen. Außerdem wird die Höhe der Kohlendioxid-Emissionen in den Energieausweis aufgenommen. Die Änderungen betreffen Energieausweise, die 2011 oder davor ausgestellt wurden. Da Energieausweise nur zehn Jahre gültig sind, müssen Immobilienbesitzer sie unter Umständen erneuern lassen. Für Verkäufer und Vermieter von Ein- oder Zweifamilienhäusern ist der Bedarfsausweis teilweise Pflicht, bei Mehrfamilienhäusern genügt ein Verbrauchsausweis. ■



FRAGEN UND WÜNSCHE

Anfragen richten Sie bitte an:
Stadtwerke Fellbach GmbH
Rudolf Hutz, Kundenberater
Ringstraße 5
70736 Fellbach
Telefon: 0711 575 43-25
E-Mail: hutz@stadtwerke-fellbach.de

IMPRESSUM Impulse – Energieinformationen für Geschäftskunden

Stadtwerke Fellbach GmbH, verantwortlich: Gerhard Ammon, Geschäftsführung; **Verlag:** trurnit Stuttgart GmbH, Curiestraße 5, 70563 Stuttgart, Telefon: 0711 25 35 90-10, Internet: www.trurnit.de; **Redaktion:** Rudolf Hutz (SWF), Beate Härter, Hans Meister, Johanna Trommer; **Layout:** Camilo Toro, trurnit GmbH - trurnit Publishers; **Druck:** BLUEPRINT AG, München; **Fotonachweise:** deer GmbH/Andree Stimmer (S. 1/2), iStock/AndreyPopov (S. 4 oben), trurnit GmbH/Ekkehard Winkler (S.4 unten)